



Für die Entwicklung der Berliner Musikschule

Der Runde Tisch Musikalische Bildung hat sich unter Leitung von Dr. Hubert Kolland (Präsident des Landesmusikrats Berlin) am 4. November 2014 im Abgeordnetenhaus erneut mit der Lage der Berliner Musikschulen befasst und kommt dabei zu folgenden Ergebnispunkten:

- Die mit dem Haushaltsgesetz 2014/15 den Bezirken zur Verfügung gestellten 2,5 Mio. € sind ein erster kleiner Schritt zur Stabilisierung der Musikschulen.
- An der grundsätzlichen Misere der Berliner Musikschule(n), wie in der Presseerklärung des Landesmusikrats vom 13. Juni 2013 dargestellt, hat sich damit leider noch nichts geändert, denn keine einzige zusätzliche Stelle ist dauerhaft geschaffen worden und noch immer warten knapp 10.000 Interessenten auf einen Musikschulplatz.

Der Runde Tisch Musikalische Bildung fordert deshalb die Politiker/-innen auf Landes- und Bezirksebene auf, die in der Presseerklärung des Landesmusikrats vom 13. Juni 2013 aufgeführten Punkte umzusetzen und endlich einen Entwicklungsplan Berliner Musikschule zu beschließen, um dem Bildungsauftrag des Berliner Schulgesetzes gerecht zu werden.

Auszug aus dem Schulgesetz für das Land Berlin in der Fassung vom 28. Juni 2010:

§ 124 Musikschulen

*(1) ...Musikschulen sind **Bildungs- und Kultureinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; sie sichern den chancengleichen Zugang zum Musikunterricht und zur Musikkultur für jede Bürgerin und jeden Bürger.** Die Musikschulen nehmen Aufgaben der außerschulischen Musikerziehung, der musikalischen Bildung und Kulturarbeit sowie der Aus-, Fort- und Weiterbildung wahr, suchen und fördern Begabungen und ermöglichen vielfältige Zugänge zur musikalischen Betätigung...*

Zur Stärkung der Musikschulstrukturen sind für den kommenden Haushalt 2016/17 Maßnahmen zu ergreifen, damit als erster Schritt dauerhafte Stellen für 20 % Vollzeitäquivalente geschaffen werden.

Die Entschließung wurde unter Zustimmung der anwesenden Abgeordneten Thomas Birk (Bündnis 90/Die Grünen) und Regina Kittler (Die Linke) einmütig angenommen.

Anlage: Presseerklärung des Landesmusikrats Berlin vom 13. Juni 2013

Berlin, den 4. November 2014



Die Entschließung „Für die Entwicklung der Berliner Musikschule“ wurde in der Sitzung des Runden Tisches Musikalische Bildung am 4. November 2014 im Abgeordnetenhaus Berlin verabschiedet.

An der Sitzung nahmen teil:

Dr. Hubert Kolland (Präsident des Landesmusikrats Berlin)

Thomas Birk (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Ina Finger (Präsidium Landesmusikrat Berlin, Leiterin der Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg)

Joachim Gleich (Leiter der Musikschule Steglitz-Zehlendorf)

Maxi Heinicke (bdpm e.V.)

Christine Irscheid (LEA Jugendhilfeausschuss, BSB-Vorstand Charlottenburg-Wilmersdorf, BEA-Vorstand Charlottenburg-Wilmersdorf)

Regina Kittler (Fraktion Die Linke)

Günther Krug (SPD-Fraktion)

Steffen Kückler (Landeselternvertretung Musikschulen)

Gunter Lorenz (Elternvertretung der Musikschule Treptow-Köpenick)

Beate Nelegatti (Musikschule Fanny Hensel)

Beate Robie (Landesmusikakademie Berlin)

Gisela Schröder-Fink (Beethoven-Oberschule)

Anka Sommer (Deutscher Tonkünstlerverband)

Prof. Andrea Tober (Berliner Philharmoniker/Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin)

Ansgar Vollmer (bdpm e.V.)

Klaus-Jürgen Weber (Präsidium Landesmusikrat Berlin)